

Technologie**Hoffnungen auf Funk-Internet zerschlagen**

In Thüringen haben sich die Hoffnungen auf ein drahtloses Hochgeschwindigkeits-Internet vorerst zerschlagen. Zwar sind drei Unternehmen rechtlich verpflichtet, noch in diesem Jahr mindestens 15 Prozent der Thüringer Gemeinden zu versorgen. Die Bundesnetzagentur in Bonn und das Thüringer Wirtschaftsministerium gehen allerdings nicht davon aus, dass dies erfüllt wird.



Funkanbieter setzen lieber auf Geschäft in Großstädten

Thüringen fordert mehr Druck

Ein Ministeriumssprecher bezeichnete die Situation als ein "ganz trauriges Kapitel". Dem MDR THÜRINGEN JOURNAL sagte er, das Wirtschaftsministerium habe vor allem auf eine Versorgung der ländlichen Gemeinden gesetzt. Thüringen habe gemeinsam mit anderen Bundesländern die Bundesnetzagentur aufgefordert, mehr Druck auf die Lizenzinhaber

auszuüben.

Bundesnetzagentur: Haben das nicht erwartet

Der Bundesnetzagentur fehlt aber dazu offenbar die Handhabe. Wie Sprecher Rudolf Boll dem MDR THÜRINGEN JOURNAL sagte, ist die einzig mögliche Sanktion der Lizenzentzug, aber dies würde nur in Einzelfällen in Erwägung gezogen. "Wir sprechen zunächst mit jedem Unternehmen, dann sehen wir weiter." Man habe nicht erwartet, dass nicht ausgebaut werde. "Da die Unternehmen Geld für die Lizenzen gezahlt haben, sind wir fest davon ausgegangen, dass auch investiert wird", erklärte Boll.

"Da die Unternehmen Geld für die Lizenzen gezahlt haben, sind wir fest davon ausgegangen, dass auch investiert wird."

Rudolf Boll, Bundesnetzagentur

Funkanbieter setzen lieber auf Metropolen

Den Hauptgrund für den bundesweit verhaltenen Ausbau sieht Nicole Mietelski von der DBD Deutsche Breitband Dienste GmbH in Verzögerungen bei neuen Funktechnologien. Da die Telekom parallel ihr DSL-Netz zügig erweitert habe, gebe es nun weniger unversorgte Regionen, erklärte Mietelski dem MDR. Das Heidelberger Unternehmen halte zwar am drahtlosen Internet als Wachstumsmarkt fest, konzentriere sich aber derzeit wie DSL-Anbieter auf Städte wie Berlin, Dresden, Leipzig und Magdeburg. Neben der DBD besitzen die Clearwire Europe S.a.r.l.

und die Inquam Broadband GmbH Lizenzen für Thüringen. Bundesweit hatten fünf Unternehmen Ende 2006 Internetfunklizenzen für rund 56 Millionen Euro ersteigert. Der Erwerb verpflichtet sie dazu, in diesem Jahr mindestens 15 Prozent und 2011 mindestens 25 Prozent der Gemeinden mit schnellem Funkinternet zu versorgen.

Zuletzt aktualisiert: 11. April 2009, 18:02 Uhr

© 2009 MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK